

3. WTKOG-Konferenz in Jerusalem

Welcome The



Willkommen ist der König der Herrlichkeit

Zum Laubhüttenfest im **Oktober 2017** haben **erstmalig** messianische Leiter zu einer WTKOG-Konferenz nach Jerusalem (Abu Gosh) eingeladen: Willkommen ist der König der Herrlichkeit. Zwölf Messianische Leiter und zwölf Vertreter aus den Nationen verteilten Brot und Wein vom Tisch des Herrn.

Im TJCI-Grundlagendokument zur Einheit steht: Die völlige Versöhnung, wie sie in einem Zweiten Jerusalemer Konzil zum Ausdruck kommt, muss die vollständige „Tischgemeinschaft“ einschließen, die nach jüdischer Vorstellung grundlegend ist für eine glaubwürdige menschliche Gemeinschaft vor dem HErrn.

Diese wesentliche Massgabe unterstreicht die Notwendigkeit für alle Kirchen und den messianischen Leib selbst zusätzlich, die schwerwiegenden Sünden zu bekennen, welche das gegenwärtige Chaos und die Ausweglosigkeit bei unserer Trennung am Tisch des HErrn hervorgebracht haben.

2019 war die **Konferenz in Nazareth**. Auf dem



Berg Har HaKfita, wo die Leute Jesus, nach seiner Rede in der Synagoge, hinunterstossen

wollten, baten die Juden Gott um Vergebung, dass sie seinen Sohn im verheissenen Land abgelehnt hatten. Am andern Tag baten die arabischen Christen die Juden um Vergebung, dass sie in ihnen nicht das Volk der Erwählung geehrt hatten, vgl die Berichte von Hans Scholz und Martin rösch auf www.tjcii.ch.

2023

Messianische Juden in Israel haben trotz allem in der ersten Kriegs-Woche und vor dem ursprünglich geplanten TJCI-JERUSALEM SUMMIT im Oktober 2023 **zum dritten Mal Jeschua HaMaschiach den König der Herrlichkeit willkommengeheissen**. Insgesamt mit 300 Personen ist das erneut ein prophetisches Zeichen, da die messianischen Leiter in Israel zT erhebliche Differenzen und Konflikte untereinander haben.

Und das ist ihre Bündniserklärung mit dem Gott Israels:

Wir stehen hier an diesem Tag, dem 11. Oktober 2023, in Jerusalem, der Stadt des grossen Königs, der Stadt, in der Gott seinen Namen für immer aufgestellt hat. Als Vertreter der Erstlingsfrucht, des heiligen messianischen Überrestes Israels, stehen wir vor dem Gott unserer Väter, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, dem Gott und Vater unseres Herrn Jeschua ha'Maschiach, um Gottes Treue zu seinen Bundesverheissungen gegenüber seiner erstgeborenen Sohnesnation Israel zu bekräftigen. (Ex 4,22)

Wir bekräftigen, dass derselbe Gott, der mit Abraham, Isaak und Jakob und ihren leiblichen

Nachkommen einen ewigen Bund geschlossen hat, derselbe Gott, der mit Mose und Israel auf dem Berg Sinai einen ewigen Bund geschlossen hat, derselbe Gott, der mit David und seinen Nachkommen einen ewigen Bund geschlossen hat, seine Bundesverheissungen gegenüber seinem Volk Israel erfüllt hat, als er den neuen und ewigen Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda schloss, wie es durch den Propheten Jeremia gesagt wurde. (Jer 31,31-34)

Dieser Neue Bund wurde beim letzten Passahmahl Jeschuas initiiert und besiegelt und durch seinen Tod, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt zur Rechten des Vaters ratifiziert. Die Gläubigen der frühen, apostolischen, messianischen jüdischen Kehila in Jerusalem und Israel waren die ersten Erben dieses Israel verheissenen Erbes des Neuen Bundes. Wir erkennen an, dass dieser Neue Bund, der durch das vergossene Blut des Messias gesichert ist, der einzige Weg ist, den Gott Israel gegeben hat, um erlöst zu werden und die Verheissung der endgültigen Annahme als sein erstgeborenes Sohnesvolk zu erhalten.

Wir erkennen auch an, dass gemäss der Heiligen Schrift Jeschua, Gottes eingeborener Sohn, der erste und einzige legitime Erbe des Weinbergs des Vaters, Israel, ist. Dieses Erbe gehört Ihm, dem erstgeborenen Sohn; doch durch den Glauben an Jeschua verstehen wir auch, dass wir, indem wir Jeschua als unseren König und Herrn angenommen haben, seine Brüder und Erben zusammen mit Ihm geworden sind. (Galater 4,1-5) Indem wir uns ihm im Glauben zuwenden, haben wir, der jüdische Überrest in diesem Land Israel, der durch sein Blut und sein Wort gerechtfertigt und geheiligt wurde, freudig mit ihm Anteil an diesem Erbe der Erstgeborenen. Dieses "Weinbergserbe", das Gott speziell Israel - dem jüdischen Volk - gegeben hat, umfasst die Annahme, die Herrlichkeit, die Bündnisse und alle Verheissungen, die Israel gegeben wurden; es garantiert auch das Erbrecht auf das Land Israel. (Röm 9,1-5; 2 Kor 1,20) Unsere Umkehr und Wiederherstellung zum Vater durch den Messias Jeschua pflanzt uns in unseren eigenen kultivierten Olivenbaum, das Israel Gottes, zurück. (Röm 11,16-24; Gal 6,16) Als die natürlichen Zweige dieses Baumes freuen wir uns, mit all den "wildem", nichtjüdischen Zweigen, unseren Brüdern im Messias aus den Nationen, eingepropft zu sein.

Einmal mehr bekennen wir vor dem Himmel die grosse Sünde und Schuld unseres Volkes Israel,

das den Tod des geliebten Sohnes Gottes gefordert und ihn aus dem Weinberg verstossen hat, dessen rechtmässiger Erbe er allein ist. Als Volk und Nation haben wir schwer gesündigt, indem wir uns angemast haben, dass wir als Gottes auserwähltes Volk und Erstgeborenen-Sohn-Nation das Erbe des Bundes für uns in Anspruch nehmen könnten, während wir den wahren Erben, Jeschua, unseren König, zurückgewiesen und enterbt haben. Wir bekennen vor dem Himmel, dass wir nur dann Gottes Verheissungen erben können, wenn unser Volk sich vor unserem gekreuzigten und verherrlichten König beugt und ihn als Erlöser und Herrn wieder annimmt. Für diese und für viele andere Sünden unseres Volkes beugen wir unsere Knie vor dem Gott des Himmels und bitten ihn um Vergebung. Wir haben nicht nur unseren König abgelehnt, sondern auch die Botschafter, die er uns gesandt hat und die seinen Namen in Treue zu ihm getragen haben, zurückgewiesen und verachtet.

Darüber hinaus haben wir seit der Wiedergeburt unserer Nation im Jahr 1948 die Ungeborenen getötet und zum Töten ermutigt und viel unschuldiges Blut vergossen. Wir haben dieses heilige Land durch unsere korrupte, unmoralische, götzendienerische und abscheuliche Lebensweise beschmutzt. Wir haben uns damit gebrüsten, Tel Aviv zur Homosexuellen-Hauptstadt der Welt machen zu wollen; wir haben die Gebote Gottes, wie sie uns in der Heiligen Schrift von unseren Vätern überliefert wurden, abgelehnt und verachtet. Wir haben uns gegenseitig und die Nichtjuden in unserem Land grundlos gehasst und sind nur Gottes gerechte Gerichte wert. Wir haben den ganzen Ruhm für uns beansprucht, wenn es um die Wiederherstellung und Verteidigung unserer Nation und unseres Landes geht. Wir haben das goldene Kalb des Mammons angebetet und ihn zu unserem Gott gemacht. So beugen wir unsere Knie vor unserem Vater im Namen unseres Messias und Erlösers, Jeschua ha'Maschiach, und bitten um Vergebung für diese Sünden und für eine Vielzahl anderer Sünden, die wir gegen ihn und andere begangen haben.

Wir bitten Gott um Vergebung für unsere Sünden als Leib des Messias in diesem Land. Wie unser Volk untereinander gespalten und zersplittert ist, so haben wir einander nicht geehrt und sind als Jünger Jeschuas untereinander gespalten und zersplittert. Wir haben oft in unserem Priestertum für unser Volk versagt, indem wir nicht ein Leben führten, das unserer Berufung

würdig war, und nicht das wahre Bild unseres Königs vor unserem Volk widerspiegelten. Wir haben uns mehr mit den Sorgen der Welt beschäftigt als mit den Belangen seines Reiches und der Ausbreitung des Evangeliums.

Trotz unserer Sünden und zum ewigen Lobpreis unseres Gottes für seine Gnade und als priesterlicher Überrest der ersten Frucht des Volkes Israel glauben wir, dass wir ein Zeichen und eine Garantie für all das sind, was Gott in Treue zu seinem Wort und seinen Bündnissen noch für unser Volk zu erfüllen versprochen hat. (Röm 11,25-29) Die Existenz und Gegenwart eines messianischen jüdischen Überrestes im Land Israel in dieser Endzeit ist der sichere Beweis und das Siegel dafür, dass Gott sein Antlitz wieder zu Israel wendet und die lange Zeit, in der er sein Antlitz (hester panim) vor unserem Volk verborgen hat, endgültig beendet. (Röm 11,30-32) Dieser Überrest ist die Gewissheit und die Garantie für die Erfüllung all dessen, was Gott sich durch seinen Geist in Bezug auf Israels endgültige Umkehr, Wiederherstellung und Unterwerfung unter die Herrschaft und das Königtum unseres Messias Jeschua vorgenommen hat. Wenn Israel als Nation gerettet wird, wird dies für die gesamte Ecclesia und für alle Nationen "Leben aus den Toten" bedeuten. (Röm 11,15)

Wenn Gottes Söhne aus Israel und aus allen Völkern in heiliger, bündnismässiger Liebe vereint sind und als mündige Söhne zur Herrlichkeit gebracht werden (Hebräer 2,10), wird das, was Paulus voraussah, eine grosse Realität werden: die Befreiung der gesamten Schöpfung aus ihrer Knechtschaft des Verderbens in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes. (Eph 2,11-16; Röm 8,20-22) Wenn Israel seine Sünde anerkennt und unter die Herrschaft des Messias kommt, wird es seine gottgegebene Stellung unter den Völkern als erstgeborenes Sohnesvolk erhalten, um ein Priesterkönigreich für alle Völker zu werden, und die Welt wird Zeuge der endgültigen Wiederherstellung aller Dinge, wie sie von den Propheten und den Aposteln verheissen wurde. (Apostelgeschichte 3,21)

Im Lichte dieses Geheimnisses Gottes, an dem alle Messias-Gläubigen ihren Anteil haben, beschliessen wir heute als Vertreter des messianischen Überrests der Juden, die in Israel wohnen, und als prophetische Priesterschaft, die in Jerusalem und im ganzen Land Israel gegründet und verwurzelt ist, einen neuen Schritt zu tun. Unser ernsthaftes Anliegen ist es, die Heilung und Wiederherstellung des zerbrochenen Altars von

Jerusalem zu fördern, des grundlegenden Altars der endgültigen Versöhnung Gottes zur Heilung des uralten Bruchs zwischen Israel und seinem Gott, dem jüdischen Volk und dem König der Juden, Jeschua ha'Maschiach, und des Bruchs, der seit langem zwischen Juden und Heiden im Messias besteht. Wie der Prophet Jesaja prophezeit, wird ein Überrest Israels "die früheren Verwüstungen und die alten Fundamente vieler Generationen wieder aufrichten; sie werden die Brüche ausbessern, die Strassen wiederherstellen, in denen man wohnen kann, und sie werden 'Priester des Herrn' genannt werden." (Jesaja 61,4-6; 58,12). Gemeinsam verpflichten wir uns als Gläubige aus Israel, Juden und Araber gleichermassen, und als Gläubige aus den Nationen, den Riss, der seit Jahrhunderten zwischen den jüdischen und nichtjüdischen Gläubigen und schliesslich zwischen Israel und den Nationen besteht, weiter zu kitten.

An diesem Tag, dem 11. Oktober 2023, als reuige und versöhnte Israeliten, die in das verheissene Erbe des Neuen Bundes eingetreten sind, den der Gott Israels mit unserem Volk durch das vergossene Blut von Jeschua ha'Maschiach, unserem König, geschlossen hat, und als priesterliche Vertreter unseres Volkes und als Erben der Verheissungen Gottes aufgrund von Jeschua, **WIR BEKRÄFTIGEN UNSEREN BUND** im Namen unseres Volkes, des Volkes Israel, das im Lande Israel wohnt, **MIT** dem Gott unserer Väter, dem Gott Abrahams, Isaaks, Israels, Moses', Davids, Elias' und der Propheten, dem Gott, der der **VATER UNSERES HERRN JESHUA HA'MASHIACH** ist, **UND MIT DEM NEUEN UND EWIGEN BUND**, der alle anderen mit unserem Volk geschlossenen Bünde ratifiziert und erfüllt. Israel wird nicht mehr Azuvah, Verlassene, heissen, sondern Hephzibah, "Meine Freude ist an ihr, eine Krone der Herrlichkeit in der Hand ihres Gottes." (Jesaja 62,1-6)

WIR BEKRÄFTIGEN, dass diese Stadt Jerusalem von Gott unserem Vater David zugesprochen worden ist – im Vollzug des Bundes, den er mit David geschlossen hat. In diese Stadt hat Gott seinen Namen gelegt. Darum wird sie „Stadt des grossen Königs“ genannt. Zu dieser Stadt gehört der verheissene messianische Nachkomme Davids, Jeschua. Er ist der **EINZIGE** legitime Erbe Davids, der vom Vater dazu auserwählt worden ist, Sein Haus zu bauen und für immer auf Davids Thron in Zion zu sitzen – dann, wenn Er kommt, um über Israel und alle seine Bewohner und über alle Nationen in Seinem kommenden



Königreich zu herrschen. WIR BEKRÄFTIGEN DEN BUND ZWISCHEN dem Land Israel, dem Land, das Gott "Mein Land" nennt, dem Land, auf das Gottes Augen immer gerichtet sind, um es zu bewahren (Deuteronomium 11,12), dem Land, das unserem Volk Israel durch den Bund versprochen wurde, der mit unseren Vätern Abraham, Isaak und Jakob und ihren Nachkommen für immer geschlossen wurde, MIT dem Gott unserer Väter, dem Gott Abrahams, Isaaks, Israels, Moses, Davids, Elias und der Propheten, dem Gott, der der Vater unseres Herrn Jeschua ha'Maschich ist, MIT dem neuen und ewigen Bund, der alle anderen mit unserem Volk Israel geschlossenen Bündnisse ratifiziert und erfüllt. Wir verkünden Jeschua als Herrn, Erben und König über unser Volk Israel, über Jerusalem, seine Stadt, und über alle biblischen Grenzen des Landes Israel; wir unterstellen unser Leben und alles, was wir als Nation sind und haben, seinem Königtum und seiner Herrschaft! Unser Land soll wieder das Heilige Land werden, wenn die Quelle Seines Blutes geöffnet wird, um Land und Volk von aller Sünde und Unreinheit zu reinigen. (Sach 13,1) Das Land wird Beulah genannt werden, verheiratet in bundestreuer Reinheit sowohl mit Gott als



auch mit Israel. Wir beugen unsere Knie vor unserem König und flehen ihn an, sein Erbe in Besitz zu nehmen, alles, was ihm gehört, Jerusalem, seine Stadt, Israel, sein Land und sein Volk, und alle anderen, die mit Israel in Frieden zusammenleben!

Wir heissen Dich willkommen, König Jeschua, König von Israel, König der Juden, zurück in Deinem Weinberg. Mögest Du in Deinem wiederhergestellten Tempel aus lebendigen Steinen thronen, Juden und Nicht-Juden gleichermaßen, in Jerusalem und Israel, im Heiligtum unserer Herzen und Körper! Gesegnet seist Du, der Du im Namen des Herrn kommst! Gesegnet bist du, der du im Namen des Herrn regierst! (Mt 23,37-39)



Markus F. Neurohr-Schäfer
 Nationaler Koordinator
 Saumackerstr. 89, CH-8048 Zürich
 +41 76 413 56 55 mneurohr@tjci.ch
<http://www.tjci.ch>
<http://www.tjci.org/>